

**Interessen verschiedener Unternehmenstypen** - Anlage zum Wirtschaftskonzept der „Friedrich-List-Gesellschaft zur Förderung der heimischen Wirtschaft“ e.V.

	Im ökonomischen Interesse Deutschlands?	Politisches Ziel und Handeln von D oder EU?*	Interesse Weltkonzern international ***	Interesse „großer“ Mittelstand, exportorientiert	Interesse „kleiner“ Mittelstand, binnenmarkt-orientiert
Leistungsbilanzüberschuss zurückfahren auf Null **	<b>Ja</b> <i>Mittelfristig, Schritt für Schritt, zum Verdauen der Anpassungsprozesse</i>	D: <b>Nein</b> EU: <b>Ja</b> <i>Ansonsten fordert EU Strafzahlungen von D</i>	<b>Eher nein</b> <i>Maßnahmenabhängig, wie das Ziel erreicht werden soll</i>	<b>Eher nein</b> <i>Maßnahmenabhängig, wie das Ziel erreicht werden soll</i>	<b>Ja</b>
Stärken der Binnenkonjunktur	<b>Ja</b> <i>In Verbindung mit o.g. Zurückfahren des Leistungsbilanzüberschusses</i>	EU: <b>Ja</b> D: <b>Nein</b> <i>Bisherige Politik D's unterstützt Export überproportional zu Lasten der Binnenkonjunktur</i>	<b>Teils</b> <i>Unterstützt Marktzuwächse im Inland</i>  <i>Bekämpft Senkung der Exportanteile</i>	<b>Teils</b> <i>Unterstützt Marktzuwächse im Inland</i>  <i>Bekämpft Senkung der Exportanteile</i>	<b>Ja</b>
Finanzielle Ausbeutung und bürokratische Gängelung der deutschen Unternehmen durch den Staat: durch D und EU	<b>Nein</b>	D: <b>Ja</b> EU: <b>Ja</b>	<b>Eher nein</b> <i>teilweise im Interesse der Großkonzerne, die diese Fixkosten leichter überleben als mittelständische Mitwettbewerber</i>	<b>Nein</b>	<b>Nein</b>

**Interessen verschiedener Unternehmenstypen** - Anlage zum Wirtschaftskonzept der „Friedrich-List-Gesellschaft zur Förderung der heimischen Wirtschaft“ e.V.

Ordnungspolitische (v.a. Steuer-) Privilegien für Weltkonzerne streichen, im Vergleich zum v.a. „kleinen“ Mittelstand	<b>Ja</b> <i>Wird die Macht der Regierung D's gegenüber Konzernführungen erhöhen – essentiell für die Souveränität D's!</i>	<b>Nein</b> <i>D und EU bekämpfen das Harter Widerstand aus Machtgründen, siehe Kasten links</i>	<b>Nein</b> <i>Konzernführungen bekämpfen das Harter Widerstand aus Machtgründen, siehe Kasten links</i>	<b>Eher ja</b> <i>Im „großen“ Mittelstand gibt es auch Steuersparprivilegien über internationale Verschachtelungen, wie Weltkonzerne</i>	<b>Ja</b>
Nationale Kontrolle der Produktionsmittel (wie japanisches MITI, frühere Deutschland-AG)	<b>Ja</b> <i>Nur global steuernd (MITI) bzw. mehrheitlich inländische Aktionäre (Deutschland AG) – KEIN Interventionismus!</i>	<b>Nein</b> <i>Aktuelle Regierung D's und EU zerstören bewußt national souveräne Staaten</i>	<b>Eher nein</b> <i>Die Wiederbelebung der Deutschland-AG könnte deutschen Weltkonzernen (VW, Bayer, DHL, u.v.a.m.) auch nutzen</i>	<b>Ja</b> <i>Mehr Unterstützung im internationalen Geschäft durch dt. Regierung, statt Leisetreteri</i>	<b>Ja</b>
Motivierbar durch konservative Werte (Wohlergehen primär für eigene Familie, Volk, Vaterland)	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Nein</b>	<b>Eher ja</b> <i>Ja, sofern inhabergeführt</i>	<b>Ja</b>
** weil D das in Höhe des Leistungsbilanzüberschusses eingenommene Kapital meist anschließend ins Ausland verschenkt, u.a. durch TARGET2		* das staatliche Handeln D's sollte sich am VWL-Optimum D's ausrichten. Zur Zielerreichung sind die EU-Zentralisten zu entmachten.	*** Weltkonzerne sind multinational tätige Großkonzerne, rein profitgetrieben, ohne jegliche Loyalität oder Sozialität gegenüber ihrem Herkunftsland		